

Pressemitteilung

Pößneck, 05.06.2018

## Shedhalle Pößneck

Der Ausstellungsort der Leitausstellung „Erlebnis Industriekultur“ bildet als eindrucksvolles Zeugnis der Industriegeschichte den idealen Rahmen, um diese Epoche wieder aufleben zu lassen. Die denkmalgeschützte Shedhalle war einst Teil einer bedeutenden Ansammlung von Textilfabriken auf dem Pößnecker Viehmarkt. Das Ensemble galt Anfang der 1990er Jahre als eines der drei größten Relikte dieser Art in Europa. Die Shedhalle, bezeichnet nach dem charakteristischen Sägezahndach, wurde ca. 1888 für den Textilfabrikanten Chr. Fr. Bernhardt errichtet. Sie diente als Färberei und Appretur, also der Veredelung von Textilien. Ab Anfang der 1960er Jahre nutzten die VEB Möbelwerke Pößneck die Halle zur Möbelproduktion. Im Rahmen der 1. Thüringer Landesgartenschau im Jahr 2000 wurde das inzwischen denkmalgeschützte Gebäude zur Multifunktionshalle umgebaut.

Mit ihrer Natursteinfassade, der Tragkonstruktion aus gusseisernen Stützen und Stahlträgern sowie dem typischen Sheddach bildet sie selbst ein interessantes Beispiel der Industriearchitektur zur Gründerzeit. Wo einst die Textilindustrie, einer der Motoren der Industriellen Revolution, auf internationalem Niveau produzierte, steht der Ausstellung „Erlebnis Industriekultur“ 2018 ein authentischer Ort zur Verfügung, um die bedeutende Thüringer Industriegeschichte zu vermitteln.